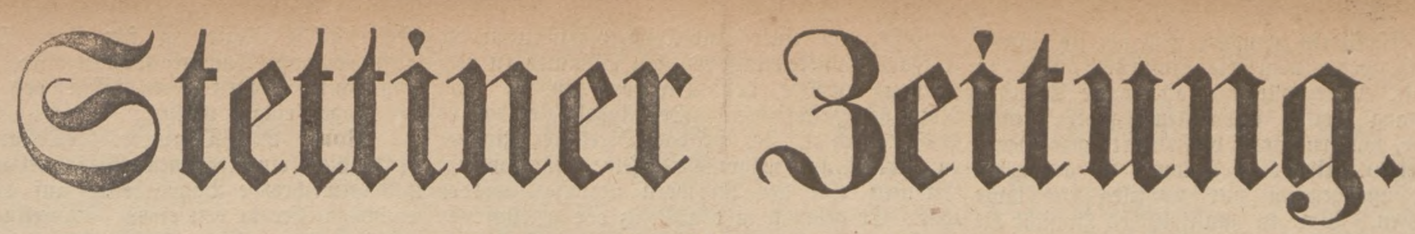
Nr. 600. — Zweites Blatt.



Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 23. Dezember 1891.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Der Zug des Todes 1891.

I. Aus regierenden Fürstenhäusern. Kalakaua I., König der Sandwichsinseln, 54 Jahre alt, † 20. Januar in San Francisco. — Großfürstin Olga Feodorowna von Rußland, geborene Prinzessin Cäcilie Auguste von Baden, Gemahlin des Großfürsten Michael Nicolajewitsch, † 51 Jahre alt am 12. April in Charkow. — Großfürst Nicolai Nicolajewitsch von Rußland, † 59 Jahre alt am 24. April in der Krim. — Prinzessin Elisabeth von Baden, † 55 Jahre alt am 15. Mai in Karlsruhe. — Wilhelmine, Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Wittwe des Herzogs Karl, † 83 Jahre alt am 30. Mai in Glücksburg. — Pomare V., der frühere König von Tahiti, † 15. Mai in Pagenti. — Großherzog Ferdinand IV., Salvator von Toscana, Erzherzog von Oesterreich, † 56 Jahre alt am 26. Juni in Traunkirchen. — Herzogin Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline von Würtemberg, geb. Prinzessin von Schaumburg-Lippe, Wittwe des 1875 verstorbenen Herzogs Eugen von Würtemberg, † 72 Jahre alt am 14. August auf ihrem Schlosse zu Karlsruhe in Oberschlesien. — Karl I., König von Würtemberg, † 68 Jahre alt am 6. Oktober in Stuttgart. — Großfürstin Alexandra von Rußland, geb. Prinzessin von Griechenland, Gemahlin des Großfürsten Paul, † 21 Jahre alt am 24. September in Ilinskoje bei Moskau. — Dom Pedro II., Exkaiser von Brasilien, † 66 Jahre alt am 5. Dezember in Paris. — Erzherzog Heinrich von Oesterreich, † 63 Jahre alt, und seine Gemahlin, Baronin Waideck (ehem. Operettensängerin Leopoldine Hoffmann), Beide in Wien. — Erzherzog Sigismund, älterer Bruder des Vorgenannten, dritter Sohn der Erzherzogs Rainer, † 65 Jahre alt am 15. Dezember in Wien.

II. Politiker, Staatsmänner (1. Deutsche.) Hans von Rochow, erster Vizepräsident des preußischen Herrenhauses, † 66 Jahre alt am 18. Januar in Berlin — Freiherr Luigi von Lapenna, k. und k. Hofrath, ehemaliger Vizepräsident des Abgeordnetenhauses und Präsident des internationalen Gerichtshofes in Alexandrien, † 66 Jahre alt am 5. April auf seiner Besitzung Waldhof bei Persenburg. — Adolf Hilmar von Leipziger, Oberpräsident von Westpreußen, † 22. April in Danzig. — Wirkl. Geh. Rath Dr. Albrecht von Schlieckmann, Oberpräsident von Ostpreußen, † 50 Jahre alt am 14. Mai in Königsberg. — G. H. Stichling, Dr. theol., jur. et phil., großherzoglich sächs. Wirkl. Geheimrath und früherer Staatsminister, † 22. Juni in Weimar. — Graf Ludwig Alois Arco-Valley, königl. baierischer Kämmerer, deutscher außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister in Washington, † 46 Jahre alt am 14. Oktober in Berlin. — Julius von Jolly, großherzogl. badischer Staatsminister a. D. und Präsident der Oberrechnungskammer, bedeutender Politiker, † 68 Jahre alt am 4. Oktober in Karlsruhe. — Immanuel Hegel, Präsident des brandenburg. Konsistoriums, † 77 Jahre alt in Berlin. — Alexander v. Scheele, der erste Präsident des Reichs-Eisenbahnamts, † 78 Jahre alt in Neinstedt a. Harz.

2. Im Ausland. George Bancroft, berühmter nordamerikanischer Geschichtsschreiber und Staatsmann, † 90 Jahre alt am 18. Januar in Washington. — Charles Bradlaugh, bekannter englischer Politiker, † 30. Januar, 57 Jahre alt in London. — Alphonse Peyrat, Vizepräsident des französischen Senats, † 2. Januar in Paris. — Saadullah Pascha, der türk. Botschafter am Wiener Hofe, bekannter Diplomat, † 18 Januar in Wien. — Graf Arthur Bylandt-Rheydt, k. und k. Kämmerer, Wirkl. Geheimrath und Feldzeugmeister, ehemaliger Reichskriegsminister, † 21. Februar in Wien. — Musurus Pascha, früherer türkischer Botschafter in London, † 12. Februar in Konstantinopel. — Giovanni Moselli, italienischer Senator, seinerzeit Vertreter der provisorischen Regierung des aufständischen Mailand bei der Frankfurter Nationalversammlung, † 1. März in Mailand. — Stefano Jacini, italienischer Senator und ehemaliger Arbeitsminister, † 25. März in Rom. — Augustin Thomas Pouyer-Quertier, franz. Senator und ehemaliger Finanzminister. — Baron du Graty, früher Vertreter von Paraguay in Berlin, † 22. März in Brüssel. — Joan Bratiano, der bekannte rumänische Ministerpräsident, † 69 Jahre alt am 16. Mai. — Michael Kogalniceanu, bedeutender rumänischer Staatsmann, † 85 Jahre alt Anf. Juli in Paris. — von Koloszyn, kais. russ. Geheimrath, früher russ. Gesandter am badischen Hofe, † Mitte Juli in Vichy. — Ali Said-Pascha, türkischer Kriegsminister, † 21. August in Konstantinopel. — Jules Grevy, der frühere Präsident der franz. Republik 1879 bis 1887, † 84 Jahre alt am 9. September in Mont-sous-Vaudrey im Jura. — Agob Pascha, türkischer Minister der Finanzen und der Zivilliste, einer der ehrlichsten und fähigsten Staatsmänner der Türkei, † 19. September in Konstantinopel. — Jose Manuel Balmaceda, bis vor kurzem Präsident der Republik Chile, † 51 Jahre alt am 19. September in Santiago. — Fernandes Guzman, ehem. Präsident der Republik Nicaragua, † am 19. Oktober in Managua in Nicaragua.

III. Militärs. A. Deutsche. Adolf v. Randow, Generallieutenant a. D., der langjährige Direktor des großen Militärwaisenhauses in Potsdam, † 90 Jahre alt in Potsdam. — Karl v. Avemann, k. preuß. Generallieutenant z. D., der sich um die Entwickelung der Handwaffentechnik der preuß. Infanterie verdient gemacht, † 77 Jahre alt Ende März in Erfurt. — Feldmarschall Graf Helmuth v. Moltke, † 90 Jahre alt am 24. April in Berlin. — v. Aweyden, k. preuß. Generallieutenant z. D., † 30. März in Königsberg i. Pr. — Paul Bronsart von Schellendorff, k. preuß. General der Infanterie, kommend. General des 1. Armeekorps, ehemal. Kriegsminister, † 59 Jahre alt am 23. Juni auf seinem Gute Schetteinen in Ostpreußen. — Ristow-Pascha, k. preuß. Oberstlieutenant z. D. und türk. Divisionsgeneral, † 24. Juli in Stettin. — von der Gröben, k. preuß. Generallieutenant a. D., † 27. August in Helsingör. — Max Quedenfeld, k. preuß. Premierlieutenant a. D., berühmter Forschungsreisender, † 40 Jahre alt am 18. September in Berlin. — Eberhard von Hartmann, k. preuß. General der Infanterie z. D., † 67 Jahre alt am 14. November in Berlin. — Generalmajor z. D. Gustav Quedenfeld, † 20. November, 74 Jahre alt in Berlin. — Freiherr Rudolf von Wagner-Frommenhausen, k. würtembergischer Generallieutenant a. D. und früherer Kriegsminister, † 9. Februar in Stuttgart. — Heusner, kais. deutscher Vize-Admiral, früherer Staatssekretär des Reichsmarineamtes, † 27. Februar in Weimar. — Graf Georg Friedrich von Fabrice, k. sächs. General der Kavallerie, Ministerpräsident rc., † 72 Jahre alt am 25. März in Dresden. — von Gerber, sächsischer Kultusminister, † 68 Jahre alt am 23. Dezember.

2. Ausländische. Herzog Nikolaus von Leuchtenberg, kaiserl. russischer General, † 47 Jahre alt am 6. Januar in Paris. — Ibraham Pascha, kommandirender General des 19. türkischen Armeekorps, der älteste General der Welt, † 100 Jahre alt am 23. Januar in Monastir. — Admiral David Dickson Porter, Oberbefehlshaber der amerikanischen Flotte, † 14. Februar in Newyork. — William Tecumseh Sherman, der berühmte amerikanische General, † 71 Jahre alt am 14. Februar in Newyork. — Campenon, einer der hervorragendsten französischen Generale, wiederholt Kriegsminister, † 71 Jahre alt am 16. März in Paris. — Graf Eduard Clam-Gallas, einer der bekanntesten österreichischen Generale, † 86 Jahre alt am 17. März in Wien. — Jos. Johnston, hervorragender General der Südstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg, † 84 Jahre alt am 24. März in Savannah. — Appert, französischer General, ehemaliger Botschafter am russischen Hofe, † 13. April in Paris. — Benjamin Franklin Kelley, nordamerikanischer General, der sich während des Bürgerkrieges vielfach ausgezeichnet hat, † 84 Jahre alt am 16. Juli in Washington. — Meno David von Limburg-Stirum, k. niederl. Generallieutenant i. P., † Ende Juli in Amsterdam. — George Ernest Boulanger, der einst vielgenannte französische General, Kriegsminister, † 54 Jahre alt am 30. September in Brüssel. — Oberst Steffen, Generalmajor in türkischen Diensten, † 47 Jahre alt am 15. Dezember.

Deutschland.

Berlin, 23. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin, sowie Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein nebst Gefolge beehrten am Montag die Vorstellung von „Egmont" im „Deutschen Theater" mit ihrem Besuch und nahmen daselbst während der Pause das Abendessen ein. Nach Schluß der Vorstellung sprach der Kaiser seine Befriedigung sowohl über den Gesammteindruck der Aufführung, wie über die Leistungen einzelner Darsteller aus und beauftragte den Direktor L'Arronge, den Mitgliedern davon Kenntniß zu geben.

— Der Mangel an ländlichen Arbeitern in den östlichen Provinzen Preußens hat, wie bekannt, die Regierung veranlaßt, ihre Zustimmung zu dem zeitweiligen Aufenthalt russisch-polnischer Arbeiter in jenen Provinzen zu geben. Man hatte sich nicht leicht seitens der Regierung dazu entschlossen; es wurde im Schoße derselben vielfach Bedenken dagegen erhoben, man bezweifelte, ob sich die Maßregel würde durchführen lassen. Diese Bedenken haben sich indessen als irrthümlich erwiesen. Die dabei in das Auge gefaßten Zwecke sind, so heißt es jetzt, vollständig erreicht worden, und die Leute haben sich so gut geführt, daß kürzlich von landwirthschaftlichen Organen der östlichen Provinzen die Regierung ersucht worden ist, den russisch-polnischen Arbeitern dauernde Erlaubniß zum Aufenthalt in der Provinz zu geben. Die bezüglichen Bittgesuche bilden zur Zeit den Gegenstand der Erörterung.

— In eigenthümlichem Gegensatz gegen die offizielle päpstliche Politik in der französischen Kirchenfrage haben sich die geistlichen Institute der bezeichneten Nation in Rom vollständig auf die Seite der streitenden Bischöfe gestellt. Bei ihnen zirkulirt eine Adresse an den Erzbischof von Aix mit Protesten gegen das Vorgehen des französischen Kultusministers Fallieres und mit finanziellen Anerbietungen an die Kasse jenes Kirchenfürsten, dem bekanntlich die 3000 Franks Geldbuße des Urtheils vom 24. November nebst den Gerichtskosten längst durch Sammlungen der französischen Ultramontanen ersetzt worden sind. Was übrigens jenen Erzbischof betrifft, so behauptet man, daß die Bemerkung des Ministerpräsidenten Freycinet in der Debatte vom 9. d. Mts. über strebsame Geistliche, welche nach erreichter Anstellung oppositionell würden, sich eben auf jenen Msgr. Gouthe-Soulard bezogen hat; zur politischen Opposition innerhalb des französischen Episkopats hat er jedenfalls früher nicht gehört. Daneben mag zur Charakteristik der inneren vatikanischen Verhältnisse mitgetheilt werden, daß zur Verhütung von Eifersucht zwischen den Kardinälen Monaco la Velletta und Parocchi der Papst die Konsekrirung der neuernannten italienischen Bischöfe zwischen Beide getheilt hat und zwar so, daß an den Ersteren die neapolitanischen und an den Letzteren die übrigen Bischöfe gewiesen worden sind. Monaco ist bekanntlich Dekan des Kardinalkollegiums und sein Nebenbuhler päpstlicher Generalvikar.

— Die Rangliste der kaiserlich deutschen Marine für 1892 ist soeben erschienen. Dieselbe weist gegen die früheren Jahrgänge eine bemerkenswerthe Neuerung auf, insofern sie um ein Kapitel „Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika" bereichert ist. Die Stelle des Kommandeurs ist zur Zeit unbesetzt, als Oberführer fungirt Premierlieutenant a. D. Wilhelm Schmidt; ferner werden 10 Kompagnieführer, 14 Lieutenants, 1 Oberarzt und 8 Aerzte aufgeführt. Nach der Rangliste giebt es zur Zeit fünf aktive Vizeadmirale: v. d. Goltz, Knorr, Deinhard, Hollmann, Schröder; acht Kontreadmirale: Köster, Valois, von Hollen, Mensing, Karcher, von Pawelcz, von Reiche, Thomsen; 34 Kapitäns zur See, von denen von Diederichs als ältester, Prinz Heinrich als elfter rangirt; 64 Korvettenkapitäns; 128 Kapitänlieutenants, 199 Lieutenants zur See, 120 Unterlieutenants zur See. Außerdem befinden sich zur Disposition in aktiven Dienststellungen 4 Kapitäns z. S., Dittmer, von Levetzow, von Raven, Langemak, 4 Korvettenkapitäns und 2 Kapitänlieutenants. Es stehen à la suite des Seeoffizierkorps General der Infanterie von Stosch, Vize-Admiral z. D. Batsch, ein Kapitänlieutenant und ein Lieutenant z. S. Das Offizierkorps der Marine-Infanterie weist auf 1 Oberst, 2 Majors, 11 Hauptleute, 2 Premierlieutenants, 18 Sekondelieutenants. Als Torpedeoffiziere werden aufgezählt je 6 Kapitänlieutenants, Lieutenants und Unterlieutenants. Die Liste der Schiffe und Fahrzeuge weist auf 14 Panzerschiffe (das neue Panzerschiff „Weißenburg" ist noch nicht mitgezählt), 17 Panzerfahrzeuge, 3 Kreuzerfregatten, 9 Kreuzerkorvetten, 6 Kreuzer, 3 Kanonenboote, 8 Avisos, 10 Schulschiffe und Fahrzeuge und „zu anderen Zwecken" 8 Schiffe.

Marienburg, 21. Dezember. Die Bauarbeiten ruhen auch jetzt während des Winters nicht und werden im Innern rüstig weitergefördert. Im Südflügel hat man die Ausrüstung zum Einwölben des Dreipfeilersaales in Angriff genommen, auch ist mit der Wölbung der Kreuzgänge begonnen. Die Vorbereitungen zu dem im nächsten Frühjahr beginnenden Ausbau des Heeresdansk sind durch Lieferung der Baumaterialien angefangen worden. Die Abdeckung des Wehrganges auf der Grabenmauer der Süd- und Ostseite ist fast vollendet, fertig gestellt der Thurm auf der Südostecke. Die Ausmalung der Wände im Innern der Marienkirche wird noch fortgesetzt; im Kapitelsaal ist Professor Schaper aus Hannover mit Probebemalung der Wandflächen in Bezug auf die Reihe der Hochmeisterbilder beschäftigt.

Breslau, 20 Dezember. In der Buchdruckerei der sozialdemokratischen Breslauer „Volkswacht", des offiziellen Organs der schlesischen Sozialdemokraten, sind die Forderungen der streikenden Schriftsetzer nicht bewilligt worden. Die sozialdemokratische Zeitung wird daher gegenwärtig durch sogenannte „Streikbrecher" hergestellt, wie die Sozialdemokraten die nicht ausständigen Setzer nennen.

Breslau, 22. Dezember. In einer heute unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten abgehaltenen Konferenz, an welcher auch Vertreter des Finanz- und Arbeitsministeriums theilnahmen, wurde beschlossen, dem Landtage demnächst Material für eine neue Vorlage betreffend die Anlage eines Großschifffahrtsweges um die Stadt herum zu unterbreiten.

Heute Nachmittag fand eine von Sozialdemokraten geleitete, von 450 Arbeitslosen besuchte Versammlung statt. Es wurde der Beschluß gefaßt, statistisches Material über die Zahl der Arbeitslosen zu beschaffen, sowie an die Stadtverwaltung die Bitte um Beschäftigung zu richten.

Hamburg, 22. Dezember. (W. T. B.) Der „Hamburgischen Börsenhalle" wird aus Madrid gemeldet, die spanische Regierung wolle Deutschland die Prolongation des jetzigen Handelsvertrages bis zum 1. Juli 1892 vorschlagen mit der Bedingung, daß deutscher Sprit von der Prolongation ausgeschlossen werde und schon vom 1. Februar 1892 den neuen hohen Schutzzoll zahlen solle. Die „Hamb. Börsenhalle" schreibt, es gelte als sicher, daß die deutsche Regierung dieses Anerbieten von der Hand weisen und nur einer Verlängerung des ganzen Vertrages zustimmen werde.

Bremen, 21. Dezember. Der Frauen-Erwerbs-Verein ist augenblicklich, auf Veranlassung des Reichskommissars bei der Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893, Geheimrath Wermuth, mit der Prüfung der Frage beschäftigt, ob zur Theilnahme an dieser Ausstellung hier entsprechende industrielle Arbeiten vorhanden sein werden. Voraufgeht im Herbste 1892 die Versammlung des großen deutschen Frauenvereins-Verbandes, neben der sich jedenfalls eine solche Ausstellung von weiblichen Arbeiten zeigen wird. Wird über ihrer Vorbereitung und Begutachtung beschlossen, daß diese Stücke verdienen, über das Meer zu gehen und dort in der Abtheilung der Frauenarbeit mitaufzutreten, so ist die Fortsetzung in geeigneter Form ja von selbst gegeben. Daß der genannte Verein hier noch in den Herzen wohlthätiger Bürger und Frauen lebt, beweist eine reiche Gabe des verstorbenen Herrn Heinrich Melchers und seiner gleichfalls gestorbenen Gemahlin.

Gotha, 21. Dezember. Die Nothlage der thüringischen Hausweberei hat eine Anzahl von Menschenfreunden veranlaßt, zu einem Komitee zusammenzutreten, welches die Besserung der Lage dieser schwer darniederliegenden Industrie nachdrücklichst in Angriff nehmen soll. Im Herzogthum Gotha leben in den Ortschaften Schwarzhausen, Schmerbach, Kabarz, Fischbach, Nazza, Hallungen, Ebenshausen, Frankenroda, Menteroda und Kleinkeula mehr als 200 Familien, die die Weberei, in der Mehrzahl der Fälle die Leinen-, Barchent- und Gurtweberei als Hausindustrie betreiben und unter dem beständigen Drucke von Nahrungssorgen körperlich und geistig verkümmern. Diese armen Leute verdienen bei einer täglichen vierzehn- bis fünfzehnstündigen Arbeitszeit die klägliche Summe von 5 bis 7 Mark in der Woche. Um diesen bescheidenen Betrag zu erzielen, müssen noch die Kinder oder die Frau das Spulen besorgen. Um das Elend zu lindern, ist es nothwendig, die Leute durch Beschaffung maschineller Verbesserungen für ihre bisweilen 100 Jahre und darüber alten Webstühle zu unterstützen, aber auch sie in andere, lohnendere Industriezweige hinüberzuleiten. Jüngere Leute, die einmal das Webereihandwerk erlernt haben, beabsichtigt das Komitee auf eine Webschule zu schicken, wo sie sich den Anforderungen der Gegenwart entsprechend ausbilden können. Auch wird die Begründung einer Genossenschaft geplant, durch deren Hülfe die Rohstoffe billiger beschafft und die Erzeugnisse vortheilhafter verwendet werden können. Endlich aber ist die Bildung eines Fonds in Aussicht genommen, der es den heranwachsenden Kindern der Weber ermöglichen soll, der Weberei zu entsagen und sich einem anderen Handwerke zu widmen. Es sind bereits mehr als 10,000 Mark zusammengeflossen. Aber es muß zum mindesten das Doppelte werden, wenn etwas Ersprießliches geschaffen werden soll. Darum wendet sich das Komitee angesichts des nahenden Weihnachtsfestes nochmals an die Wohlthätigkeit seiner Mitbürger.

Leipzig, 22. Dezember. (W. T. B.) Die in mehreren Blättern enthaltenen Nachrichten über Zahlungsstockungen u. s. w. eines hiesigen hochangesehenen Geschäftshauses der Baumwollenbranche sind durchgehends völlig unbegründet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Dezember. Graf Künburg, der nach der Vertagung des Reichsrathes nach Linz abgereist war, kehrte gestern hierher zurück. Dadurch wird die allgemeine Ueberzeugung von seiner Berufung ins Kabinet bestätigt. Die amtliche Bestätigung steht jedoch noch aus, da Künburg vom Kaiser noch nicht empfangen worden ist. Die „Deutsche Zeitung" nennt Künburg einen Mann von großer Ueberzeugungstreue und von absoluter politischer Verläßlichkeit.

Wien, 22. Dezember. (W. T. B.) Die „Politische Korrespondenz" vernimmt, daß der von den beiden evangelischen Generalsynoden beschlossene Entwurf einer Kirchenverfassung, in welchem die in den letzten 25 Jahren gesammelten administrativen Erfahrungen verwerthet sind, die landesfürstliche Bestätigung erhalten hat.

Schweiz.

Bern, 22. Dezember. (W. T. B.) Der Bundesrath beschloß, daß das Bundesrathsmitglied Zemp das von Welti innegehabte Post- und Eisenbahndepartement übernehmen solle.

Frankreich.

Paris, 21. Dezember. Die Stellung, welche der „Held von Kronstadt", Admiral Gervais als Generalstabschef der Marine erhält, wird eine wesentlich bedeutendere sein als die seiner Vorgänger, da ihm die technischen Dienstzweige: Materialverwaltung, Artillerie- und Torpedowesen untergeordnet werden sollen. Durch das in der Kammer genehmigte, nunmehr dem Senat vorliegende Gesetz über die „Kolonialtruppen" (bisherigen Landtruppen der Marine) wird die seit langem erörterte und versuchte Organisation einer wirklichen Kolonialarmee keineswegs gesichert. Das Wesentliche daran ist nur der Uebergang dieser Truppenkörper an das Kriegsministerium und allenfalls noch die Zutheilung des aus den vier sog. alten Kolonien (Guadeloupe, Martinique, Guyana und Réunion) zu gewinnenden Kontingentes an die Kolonialarmeen. Vieles ist im Verordnungswege zu regeln. Der Hauptzweck des neuen Provisoriums ist, die in den Kolonien nicht gebrauchten Theile der bisherigen Marine-Infanterie und -Artillerie, also die Hauptmasse derselben mit ihrem zahlreichen Beurlaubtenstande, für den Landkrieg in Europa organisiren und verwerthen zu können, wie schon früher auseinandergesetzt wurde. In der Bevölkerung ist man sehr erfreut über die Aussicht, daß fortab die „schlechten Nummern" der Aushebung verschwinden, d. h. keine Rekruten aus dem Mutterlande mehr in die Kolonien wandern müssen; es ist aber doch fraglich, ob dies schon in nächster Zukunft möglich sein wird

Paris, 22. Dezember. (W. T. B.) Die Deputirtenkammer stimmte ohne Diskussion der Vorlage betreffend Genehmigung der Akte der Brüsseler Antisklaverei-Konferenz zu. Sodann trat die Kammer in die Berathung der vom Senat abgeänderten Zolltarif-Positionen ein. Der Deputirte Millevoye wird im Einvernehmen mit dem Minister des Auswärtigen Ribot am Sonnabend seine Interpellation über den französisch-bulgarischen Konflikt einbringen.

Paris, 22. Dezember. (W. T. B.) Die Kammer hat einen Theil der vom Senate beschlossenen Aenderungen zum Zolltarif verworfen; in Folge dessen wird der Gesetzentwurf an den Senat zur nochmaligen Berathung zurückgehen.

Paris, 22. Dezember. Einer der streitbarsten französischen Bischöfe, Charles Emile Freppel von Angers, Mitglied der französischen Deputirtenkammer, ist (wie schon gemeldet) gestern gestorben. Der Verblichene, am 1. Juni 1827 zu Oberehnheim im Niederelsaß geboren, erhielt seine Bildung auf dem Priesterseminar zu Straßburg, wurde schon mit siebenundzwanzig Jahren Professor an der theologischen Fakultät zu Paris, mit vierzig Jahren Dekan der Kirche Saint-Genevieve, mit dreiundvierzig Jahren Bischof von Angers. Als Bischof nahm Freppel an dem vatikanischen Konzil Theil, wo er als einer der eifrigsten Vorkämpfer für die päpstliche Unfehlbarkeit hervortrat. Der geborene Elsässer that sich durch seine Feindseligkeit gegen Deutschland hervor. Er mischte sich auch in den preußischen Kirchenstreit, so daß die französische Regierung ihm entgegentreten mußte. Im Jahre 1880 wurde er für Brest in die Deputirtenkammer gewählt, wo er an Stelle Dupanloup's, des früheren Bischofs von Orleans, an die Spitze der klerikalen Partei trat. Der Tod des Vierundsechszigjährigen ist unerwartet eingetreten.

Italien.

Rom, 22. Dezember. (W T. B.) Im Senate brachte heute der Finanzminister das Sperrgesetz ein und verlangte für dasselbe die Dringlichkeit; in Folge dessen beschloß der Senat, morgen in die Verhandlung über dasselbe einzutreten.

Großbritannien und Irland.

London, 21. Dezember. Die Apanage, um deren Bewilligung das Parlament voraussichtlich wegen der Eheschließung des Herzogs von Clarence und Avondale angegangen werden wird, bereitet den liberalen Blättern schon einige Kopfschmerzen. Jedenfalls wird der Antrag auf heftigen Widerstand seitens der Radikalen stoßen. Es ist freilich wahr, daß das Parlament erst vor zwei Jahren dem Prinzen von Wales 36,000 Pfund Sterling mehr jährlich aussetzte, damit er davon seine Kinder standesgemäß versorgen könne. Gladstone selbst war es, der beantragte, dem Prinzen von Wales volle Verfügung nach seinem Gutdünken über diese Summe zu lassen, damit dem Parlament die unliebsame Aufgabe erspart bliebe, darüber zu verhandeln, welcher Betrag jedem einzelnen Prinzen und jeder Prinzessin zukommen solle. Selbst der konservative „Observer" meint, diese Summe sei ausreichend, und erklärt sich gegen jeden Versuch, den Geist, wenn auch nicht den Buchstaben dieses Vertrags zu verletzen.

„Dennoch," so meint das Blatt, „bestehen starke Gründe, im vorliegenden Falle eine Ausnahme von der allgemeinen Regel, daß die standesgemäße Versorgung seiner Kinder einzig den Prinzen von Wales selbst angehe, zu machen. Der Herzog von Clarence ist nicht nur der Sohn des Prinzen von Wales und Enkel der Königin, sondern auch der direkte Erbe des englischen Thrones. In dieser Eigenschaft tritt er mit der Nation in ein besonderes Verhältniß und sollte den Anforderungen seiner hohen Stellung auch pekuniär gewachsen sein. Es heißt, daß der Prinz von Wales seinem ältesten Sohne 10,000 Pfund Sterling jährlich ausgesetzt hat. Ueber diesen Betrag konnte er sicher nicht hinausgehen, ohne seinen anderen Kindern zu nahe zu treten. Eine solche Einnahme genügt aber für den verheiratheten Prinzen nicht. Mit einem Thronerben verhält es sich ganz anders, als mit einem gewöhnlichen Prinzen. Die Geschichte Englands hat gezeigt, daß es wünschenswerth ist, wenn Thronerben nicht in Geldverlegenheiten gerathen. Unter diesen Umständen wird das Parlament hoffentlich dem Herzog und der zukünftigen Herzogin von Clarence und Avondale so viel extra bewilligen, damit Beide ihre hohe Stellung würdig aufrecht erhalten können."

London, 21. Dezember. England hält mit seiner Absicht, Tokar, den vor einiger Zeit wieder besetzten Ort im östlichen Sudan, nebst Gebiet dauernd zu behaupten, nicht mehr zurück. Wie der „Morn. Post" aus Kairo vom Sonntag berichtet wird, haben der finanzielle Berather des Khedive, Mr. E. Palmer, und der Unterstaatssekretär im Departement der öffentlichen Arbeiten, Mr. W. E. Garstin, Tokar besucht und berichtet, daß die Umgegend desselben in hohem Grade anbaufähig sei. Die im Ackerbau unerfahrene, spärliche Bevölkerung habe höchstens 15,000 Acres bebaut, während binnen wenigen Jahren deren 100,000 in Kulturland verwandelt werden könnten. Die Steuern, welche von demselben sich erheben ließen, könnten, da der Boden so ausgezeichnet wie in Egypten sei, alle Auslagen für Suakin und Tokar decken, wenn man die Auflagen anfangs, um den Anbau zu ermuthigen, auch niedrig halten müsse.

Rußland.

Ueber den zwangsweisen Besuch der griechischen Gottesdienste seitens nichtgriechischer Schüler brachten Rigaer Blätter eine Mittheilung. Eine der heute eingetroffenen Zeitungen aus Riga, die berüchtigte „Düna-Ztg.", enthält von „kompetenter Seite" ein Dementi jener der „Ssudebn. Gaseta" (Gerichtszeitung) und der „Rigaer Polizei-Zeitung", also zwei halbamtlichen Blättern entnommenen Notiz. Obgleich die „kompetente Seite" nicht namhaft gemacht ist, so scheint aus diesem Dementi doch hervorzuheben, daß man in den Ostseeprovinzen zur Zeit sich vielleicht doch noch genirt, von der unzweifelhaft erlassenen Verordnung Gebrauch zu machen. Derartige Verordnungen werden in Rußland immer in diskretionärer Form erlassen, und es bleibt den betr. Beamten überlassen, unter gewissen Voraussetzungen von denselben keinen Gebrauch zu machen. Möglich also, daß man daher auch aus Opportunitätsgründen in den Ostseeprovinzen davon Abstand genommen hat. Für das Bestehen einer solchen Verordnung spricht aber nicht nur der Umstand, daß die Nachricht darüber der halbamtlichen „Gerichts-Zeitung" entnommen war, sondern auch die Thatsache, daß in den westlichen, ehemaligen polnischen Provinzen, wo die Mehrzahl der Schüler gleichfalls aus Nichtrussen besteht, schon längst die Praxis geübt wird, die Schüler ohne Unterschied der Konfession zwangsweise in Trupps unter Führung von Lehrern in die griechische Kirche zu führen. Daß aber ähnliche Bestrebungen auch in den Ostseeprovinzen vorhanden sind, beweisen folgende Thatsachen: die Anordnung, daß in allen protestantischen Schulen griechische Heiligenbilder aufgehängt werden müssen, daß in den Rigaer protestantischen Schulen von dem Gehülfen des Kurators, einem findigen Kopf hinsichtlich der Eruirung harmloser Mittelchen zur Abrichtung der deutschen Schuljugend im griechisch-russischen Sinne zwangsweise ein von ihm herausgegebenes Aufgabenheft eingeführt ist, in welchem allerlei schöne Dinge über russische heilige und irdische Persönlichkeiten enthalten sind und an der Spitze als oberster Träger der Kirchengewalt in den Ostseeprovinzen (!) der griechische Erzbischof genannt wird. Zu seiner Schande trägt dieser Erfinder auf dem Gebiete griechisch-russischer Schulmittel den deutschen Namen: Krause. In derselben Kategorie von Thatsachen verdient wohl auch noch der Fall Erwähnung, daß im Mitauer Gymnasium, in dem kaum 5 Prozent russischer Schüler sich befinden dürften, unter dem neuen russischen Direktor eines schönen Morgens, als der deutsche Religionslehrer das Morgengebet abhalten wollte, wie es in dieser seit 120 Jahren bestehenden Anstalt Brauch war, er veranlaßt wurde, seinen Platz dem griechischen Popen einzuräumen und, da ein Sturm von Entrüstung darüber unter den Schülern und in der Stadt ausbrach, die gemeinsamen Morgengebete ganz abgschafft wurden.

Eine der in Rede stehenden analoge Verordnung aber, die in einem anderen Ressort erlassen ist, dürfte wohl nicht dementirt werden, dieselbe besteht darin, daß den sämmtlichen Beamten, auch Kommunalbeamten, protestantischer Konfession vorgeschrieben ist, an den sogenannten Kronsfeiertagen, deren es sehr viele giebt, in den griechischen Kirchen zum Gottesdienst sich einzufinden Früher genügte es, wenn dieselben in den Kirchen ihrer Konfession ihre Andacht verrichteten.

Rumänien.

Bukarest, 22. Dezember. (W. T. B.) Ministerpräsident Catargiu theilte heute den Kammern mit, daß er den König von dem gestrigen Votum der Kammer in Kenntniß gesetzt habe. Der König habe sich seine Entschließung vorbehalten.

Türkei.

Konstantinopel, 22. Dezember. (W. T. B.) Erzherzog Leopold Ferdinand ist inkognito hier eingetroffen; ungeachtet des Inkognito ließ der Sultan den Erzherzog begrüßen, morgen findet zu Ehren des Letzteren, welcher nach kurzem Aufenthalt nach Smyrna zurückzukehren beabsichtigt, in Yildiz-Kiosk ein Diner statt

---

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 23. Dezember. Zu der am 11. Januar n. J. beginnenden 1. Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Direktor v. Kienitz sind folgende Herren als Geschworene ausgeloost: Kaufmann Aug. Lemcke-Ueckermünde, Kaufmann Otto Gerstung-Stettin, Rentier Karl Wörlitzer-Ueckermünde, Brauereibesitzer Lefevre-Greifenhagen, Mühlenbesitzer Hellmuth Rieck-Altwarp, Kaufmann Rudolf Goldbeck-Stettin, Obergrenzkontrolleur v. Höfel-Swinemünde, Kaufmann Hermann Prilipp-Greifenhagen, Direktor G. Stolle-Stettin, Kaufman E. G.

Seiler-Stettin, Kaufmann Richard Pfeiffer-Grabow a. O., Kaufmann Georg Grawitz-Stettin, Brauereibesitzer Richard Rückforth-Stettin, Kaufmann Joh. Theune-Stettin, Rittergutsbesitzer Herrmann Rieckmann-Kammin, Kaufm. Paul Steinbrück-Stettin, Rentier Hellmuth Hentschel-Stettin, Rentier Karl Fiebelkorn-Stettin, Oberamtmann Drenkhahn-Pudagla, Mühlenbesitzer Herrmann Beutel-Kammin, Kaufmann Theodor Sendler-Stettin, Kaufmann Alwin Kreich-Stettin, Rentier August Buhtz-Groß-Stepenitz, Rathsmann Julius Kühnbaum-Gartz a. O., Kaufmann Eduard Haubuß-Stettin, Kaufmann August Krüger-Wollin, Kaufmann Emil Hautz-Stettin, Oberlehrer Dr. Textor-Stettin und Rechnungsrath Blankenburg-Swinemünde. Bis jetzt sind folgende Anklagesachen zur Verhandlung angesetzt. Montag, 11. Januar gegen dem Rittergutsbesitzer Gustav Meier-Kummerow wegen Nothzucht; Dienstag, 12. Januar wider den Arbeiter Karl Waschkow-Züllchow wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; Mittwoch, 13. Januar gegen den Arbeiter Julius August Stiller-Stettin wegen Meineid; Donnerstag, 14. Januar gegen den Ackerbürger Karl August Lenz-Gollnow wegen versuchter Nothzucht; Freitag, 15. Januar gegen den Bäckermeister Wilhelm Oesterreich-Stepenitz wegen Brandstiftung; Sonnabend, 16. Januar, wider den Arbeiter Karl Kruse-Ueckeritz wegen versuchter Bestechung eines Richters; am Montag, 18. Januar, wider den Posthülfsboten Paul Gellenthin-Hütten wegen Unterschlagung amtlicher Gelder und Urkundenfälschung, weiter wider den Schlossergesellen Otto Schmidt und den Arbeiter Hellmuth Hoffmann-Bredow wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; Dienstag, 19. Januar, gegen den Arbeiter Karl Mundstock-Scholwin wegen Brandstiftung; Mittwoch, 20. Januar, wider die Eigenthümerfrau Karoline Stier, geb. Schulz-Radekow wegen Verleitung zum Meineid; Donnerstag, 21. Januar, wider den Arbeiter Graßmann wegen Meineid.

* Auch der Stettiner Beamtenverein hatte es sich nicht nehmen lassen, in diesem Jahre wieder eine Weihnachtsbescheerung für die Kinder verstorbener Kollegen zu veranstalten. Dieselbe fand gestern Abend im Saale der „Philharmonie" statt; Weihnachtsbäume, im hellen Lichterglanze strahlend, schmückten den bis auf den letzten Platz besetzten Saal. Der Gesangchor des Vereins leitete die Feier mit dem Vortrag eines Weihnachtsliedes ein, worauf Herr Amtsgerichtsrath Koch das Wort zur Festrede nahm, in welcher derselbe zunächst allen Denen, welche zur Beschaffung der Mittel beigetragen, den Dank aussprach, ferner dankte Redner dem Gesangverein sowie dem Vorstand und sprach dabei die Bitte aus, ein Jeder möge das Bewußtsein in sich tragen, eine gute That vollbracht zu haben, doch hoffe er auch zugleich, daß dies noch recht oft geschehen möge. Nunmehr wendet sich Festredner an die zu beschenkenden Kinder selbst, um auch ihnen einige beherzigenswerthe Worte zuzurufen und beantwortet die von ihm, Redner, gestellte Frage: „Warum die Kinder gerade zu Weihnachten bescheert werden" damit, Weihnachten sei eben ein Freudenfest. Hatten schon die Heiden ein Fest um diese Zeit — das Sonnenwendefest —, an dem sie schenkten, so habe dieses Fest doch erst seine rechte Weihe durch das Christenthum erhalten, durch Jesum Christum. Nunmehr machte Herr Amtsgerichtsrath Koch den Kindern klar, wie das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und Freude, gefeiert werden soll und dabei legte er ihnen den Engelslobgesang so recht ans Herz: Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Der Festansprache folgte der Vortrag einer Motette seitens des Gesangchors. Sodann wurden die Geschenke an die 65 bedürftigen Kinder verabreicht. Noch lange blieben die Festgäste in zwangloser Unterhaltung vereint.

— Heute Mittag 12 Uhr fand in der höheren Töchterschule des Herrn Dr. Wegener, große Wollweberstraße 54, eine größere Weihnachtsbescheerung für arme Kinder statt, welche durch Spenden der Eltern der Schülerinnen ermöglicht war. Unter dem brennenden Weihnachtsbaum war im Turnsaal die große Tafel für die zu Bescheerenden gedeckt und nachdem die Kinder der Schule eine Reihe von Weihnachtsliedern gesungen und Deklamationen hergesagt hatten, fand die sehr reichliche Bescheerung der Armen statt, welche hocherfreut und dankerfüllt den Saal verließen. — Nachmittags 2 Uhr hatte die Privatlehrerin Frau M. Sauter, Falkenwalderstraße, eine Weihnachtsbescheerung für Arme veranstaltet.

* Vor einigen Tagen sind von dem in der Gustav-Adolfstraße haltenden Wagen des Milchfahrers Albert Diedrich aus Kreckow acht Pfund Butter im Werthe von 9 Mark 60 Pf. gestohlen.

— Ueber das Vermögen der Handlung Hans Wolff, Inhaber des „Zentral-Bazar", hierselbst ist das Konkursverfahren eröffnet Zum Konkursverwalter ist Herr Kaufmann A. Bouveron ernannt. Forderungen sind bis zum 22. Januar bei dem hiesigen Amtsgerichte anzumelden.

— Einjährig-Freiwillige werden am 1. April 1892 bei folgenden, dem 2. Armeekorps angehörenden Truppentheilen eingestellt: Greifswald: Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt Dessau (5 pommersches) Nr. 42, 3. Bataillon. — Bromberg: Infanterie-Regiment Nr. 129.

* Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark, Filet 1,80 Mark; Schweinefleisch: Kotelettes 1,40 M., Schinken 1,20 Mark, Bauch 1,20 Mark; Kalbfleisch: Keule 1,30 Mark, Vorderviertel 1,20 Mark, Kotelettes 1,50 M.; Hammelfleisch: Kotelettes 1,50 Mark, Keule 1 30 Mark, Vorderfleisch 1,20 Mark; geräucherter Speck 1,60 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

Stadt-Theater.

Als in dem Dresdener Hoftheater eine Sängerin auf der Probe beständig zu hoch sang, klopfte Kapellmeister Rietz schließlich ab und sagte zu ihr: „Mein Fräulein, würden Sie vielleicht die Freundlichkeit haben, ihr A anzugeben, damit das Orchester danach einstimme." Die Anekdote fiel mir ein, als ich gestern Frl. Lucy Kügemann als Gräfin in Mozart's „Figaro's Hochzeit" hörte. Auch unser Orchester hatte mit der Sängerin nicht gut eingestimmt und der Herr Oboer wird höflichst gebeten, sich in kritischen Fällen von der Bühne sein A zu holen; denn den ganzen Abend eine abweichende Intonation erleiden zu müssen, ist selbst für das liebenswürdigste Ohr ein wenig zu viel Das Abweichen vom Pfad der tugendhaften Reinheit mag auf Befangenheit und Unkenntniß mit der Akustik des Hauses zurückzuführen sein. Im übrigen besitzt die Künstlerin manches, was für sie einnehmen kann, wenn man die Ansprüche nicht zu hoch stellt. Eine volle und ausgiebige Stimme, deren Klang freilich (wenigstens gestern) nicht ganz klar, sondern stets verschleiert war, nennt sie ihr eigen. Und diese Stimme ist angenehm gebildet, unangenehm nur zuweilen das laute Athemholen. War in musikalischer Hinsicht die Phrasirung in den Arien zu loben, so wurde der geistige Gehalt derselben leider nur sehr oberflächlich berührt. Frl. Kügemann scheint eine etwas phlegmatische Natur zu sein. Wärme und Gefühl ließ ihr Vortrag vollkommen vermissen, die Auffassung des Briefduetts war eine verfehlte und zeigte, daß die Künstlerin nicht tief genug in den Charakter der Gräfin eingedrungen. Namenlose Wehmuth über die schmähliche Rolle, welche sie dem Grafen gegenüber spielen muß und soll, spricht aus diesen Tönen. Mit bitterem Lächeln, nicht Susanne freundiich zunickend, schließt sie „er wird es wohl verstehn".

Ausgerüstet mit sämmtlichen Utensilien des technischen Handwerkzeuges bewältigte Fräulein Ruczek (Susanne) ihre Aufgabe. Bedauerlich ist, daß ihre Stimme, welche zu sehr angestrengt wird, etwas an Schmelz eingebüßt hat. Die Worte, welche die Gräfin nach des Pagen Vortrag der zweiten Arie ausspricht: „Welch' schöne Stimme, bravo, ich hatte nicht geglaubt, daß er so hübsch singen könnte", kann man getrost unterschreiben. Frl. Gadski sang den Cherubin sehr sorgfältig und sauber. Aber, meine Damen, warum Mozarts Musik verbessern? Daß sie beide ein hohes B in ihrer verehrten Kehle haben, wissen alle Theaterbesucher. Warum also diese Scherze? Hätten Sie den Muth, für den Text „Ihr, die ihr Triebe" oder „Endlich naht sich die Stunde" die Worte „Ach Du lieber Augustin" zu singen? Aber da liegt es. Musik, denken Sie, versteht ja keiner. Aber einige giebt es doch, welche zuweilen in eine Partitur blicken. Und der verständnißvolle Zuhörer, an welchen sich jeder gute Künstler wendet, spendet Ihnen für einen unkünstlerisch wirkenden hohen Ton oder für ein Saltomortale sicherlich keinen Beifall. Um auf den der oberen Gallerie zu rechnen, dazu sind Sie ja beide viel zu musikalisch. Von Herrn Moor hörte ich ein eingeschobenes hohes f, dessen Grund ich ebenfalls nicht einsah. Der Künstler war bei guter Laune. Sein Almaviva war eine elegante Erscheinung, gewandt im Spiel, beseelt im Gesange. Herr Listemann besitzt für den Figaro zu wenig Leichtigkeit und zu wenig Humor. Als er ausrief: „Der Herr Graf lebe hoch", meinte man, er habe sich versprochen und wollte sagen „sanft ruhe seine Asche". Der zweite Aufzug gelang dem Künstler am besten. Die übrigen kleineren Rollen waren recht gut besetzt. Ueberraschte Herr Dill, welcher sonst nicht auf der Liste der amtlich autorisirten Sänger steht, durch sein unerschrockenes Eintreten für seine Stimme, so ließe sich an Bärbchens (Fräulein Cronau) stilgerechter Wiedergabe ihrer kleinen Arie fast nichts aussetzen. Herrn Thienemanns Taktstock hielt das Ganze trefflich zusammen.

Eduard Behm.

Aus den Provinzen.

Göhren, 22. Dezember. Der Herbst-Heringsfang, welcher in Folge des vor einigen Tagen eingetretenen starken Frostes nunmehr beendet ist, hat seit sechs Jahren nicht einen so reichen Ertrag geliefert. Es gehörte nicht zu den Seltenheiten, daß ein Boot an einem Tage mit der Beute von 50 bis 60 Wall zurückkehrte. Freilich waren die Preise auch demgemäß. Während Mitte November noch 1 Mk. pro Wall loko vom Unterhändler gezahlt wurde, sank der Preis so schnell, daß im Dezember nur noch 25 Pfennig erhältlich waren.

Landsberg a. d. W., 21. Dezember. Gestern wurde vor der Strafkammer der Handelsmann Friedrich Glasemann von hier wegen vielfacher Wechselfälschung zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Kunst und Literatur.

Ein hübsches Journal, welches wir empfehlen können, ist „**Schorers Familienblatt**, Salon-Ausgabe", Berlin, monatlich 75 Pfg. Dasselbe ist reich illustrirt und kann jedem Familienmitgliede getrost in die Hand gegeben werden. [446]

In Kiel hat das einaktige Lustspiel „**Moderne Töchter**" von Hans von Reinfels bei der Erstaufführung einen sehr lebhaften Erfolg errungen. Der Verfasser wurde mehrfach gerufen.

Der Prozeß Bock.

Berlin, 23. Dezember.

Der Prozeß gegen den Bankbeamten Bock, welcher der Unterschlagung von 380,000 Mark beschuldigt ist, fand heute unter dem Vorsitze des Landgerichtsraths Grandtke vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I. statt. Es hatten drei Personen auf der Anklagebank Platz zu nehmen, der am 24. März 1866 zu Berlin geborene Buchhalter Gustav Emil Ernst Bock, dessen Bruder, der Kellner Georg Paul Bock, und die Ehefrau des ersten Angeklagten, Helene Bock, geb. Prall. Der Hauptangeklagte hatte sich Ende August nach Amerika geflüchtet. Die Behörde hatte aber ausfindig gemacht, mit welchem Schiffe er die Ueberfahrt angetreten und als der Defraudant den amerikanischen Boden betrat, wurde er von den Beamten des verständigten Generalkonsulats des deutschen Reichs in Empfang genommen und nach Deutschland zurückbefördert. Der Hauptangeklagte war geständig. Der Staatsanwalt gab zunächst eine kurze Darstellung des Sachverhalts sowie des Geschäftsganges in der geschädigten Bank, der Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Bock war bei der Bank seit dem Jahre 1888 als Buchhalter an der Kasse angestellt. Der Angeklagte hatte die eingehenden Hypothekenzertifikate in Empfang zu nehmen und die Nummern derselben in die Bücher einzutragen, dann die Papiere dem mit ihm zusammen arbeitenden Kassirer Hellwig zu überreichen, welcher die Werthstücke in den Geldschrank zu legen hatte. Der Angeklagte soll nun — wie angenommen wird, in mindestens zehn Fällen — dem Kassirer Hellwig weit weniger Papiere angegeben und ausgehändigt haben, als eingegangen waren und den Ueberschuß in seine Tasche gesteckt haben. Um die Veruntreuungen zu verdecken, hat der Angeklagte in die von ihm geführten Nummerbücher falsche Eintragungen gemacht und auch falsche Auszüge angefertigt, die bei den Revisionen den betreffenden Aufsichtsraths-Mitgliedern vorgelegt wurden. Diese Aufstellungen stimmten mit den Beständen, welche im Tresor vorhanden sein sollten, der Aufsichtsrath versah sie mit dem Revisionsvermerk und verzeichnete die Endsumme gleichzeitig in sein Notizbuch. Am zweiten Januar jeden Jahres wurde Inventur gemacht, und dem Angeklagten erwuchs, um einer Entdeckung vorzubeugen, die Aufgabe, sich Kenntniß von den Summen zu verschaffen, welche der Direktor sich in sein Notizbuch geschrieben. Der Angeklagte hat es fertig gebracht, sich in das Direktoren-Zimmer zu schleichen, während dasselbe für wenige Minuten von den Inhabern verlassen worden war. Er gelangte in den Besitz der gewünschten Notizen und machte darnach die Bücher stimmend. So ist es ihm gelungen, sein verbrecherisches Treiben Jahre hindurch fortzusetzen. Der Angeklagte gab an, daß er das Opfer unglücklicher Börsenspekulationen geworden sei. Als er im Jahre 1888 mit einem Gehalte von monatlich hundert Mark bei der Bank angestellt wurde, habe er sich verheirathet. Die Anklagebehörde hat ermittelt, daß der von Bock in etwa $2^1/_2$ Jahren bewirkte Spekulationsumsatz sich auf annähernd 20 Millionen Mark belaufen hat. Die meisten Differenzgeschäfte hat der Angeklagte mit dem kürzlich verhafteten Bankier Hugo Loewy gemacht. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Rosenstock, behauptete, daß Loewy aus den Differenzgeschäften, die er mit dem Angeklagten gemacht, nicht weniger als 260,000 Mark Gewinn gezogen habe. Loewy habe auch keinen geringen Antheil an dem Ruin des Angeklagten, denn er habe ihn durch unwahre Angaben und Verlockungen immer zu neuen, umfangreicheren Spekulationen angestachelt. Ende August hatte Bock an Loewy eine größere Summe aus Differenz-Geschäften zu zahlen und wurde von demselben arg bedrängt. Bock sah ein, daß er sich nicht länger halten konnte, er beschloß, noch einen tüchtigen Griff in die Kasse zu thun und dann nach Amerika zu fliehen. Er nahm 20,000 Mark und setzte sich mit seinem Bruder, dem zweiten Angeklagten, in Verbindung, der ihm forthelfen sollte. Der letztere begab sich nach der Herberge zur Heimath, wo er einen Maler Hildebrandt traf, dessen Signalement einigermaßen mit demjenigen seines Bruders übereinstimmte. Hildebrandt war im Besitze eines Passes, den er für 50 Mark an Georg Bock verkaufte. Am folgenden Tage war der letztere mit dem Defraudanten nach Bremen unterwegs, und einen Tag später befand sich Ernst Bock an Bord der „Saale". Der Angeklagte Georg Bock erhielt für seine Hülfeleistung von seinem Bruder 500 Mark. Die Anklage nimmt an, daß Georg Bock von den Strafthaten seines Bruders vollständig unterrichtet war und beschuldigt ihn deshalb der Begünstigung und der Hehlerei. Wegen des letzteren Vergehens hatte sich auch die Ehefrau des Angeklagten, Helene Bock, zu verantworten. Vor der Abreise ihres Ehemanns hat derselbe ihr 2000 Mark zurückgelassen, auch wird angenommen, daß sie wissen mußte, daß ihr Ehemann Unterschlagungen beging. Das Bock'sche Ehepaar hatte eine Wohnung von 900 Mark inne und hielt sich ein Dienstmädchen. Dabei hatte der Ehemann Bock zuletzt ein Gehalt von 1800 Mark. Die beiden Mitangeklagten bestritten ihre Schuld, sie wollten geglaubt haben, daß Ernst Bock unglücklichen Börsengeschäften aus dem Wege gehen wollte, und von den von ihm begangenen Veruntreuungen hätten sie keine Ahnung gehabt. Die Ehefrau Bock will der Ansicht gewesen sein, daß ihr Mann durch glückliche Börsenspekulationen die Mittel gewann, ein solches Leben zu führen, wie er es that. Die Beweisaufnahme beschränkte sich auf die Vernehmung nur weniger Zeugen. Der Staatsanwalt hielt alle drei Angeschuldigten im Sinne der Anklage für überführt; er beantragte gegen Ernst Bock eine Gefängnißstrafe von sechs Jahren und fünfjährigen Ehrverlust, gegen Georg Bock sechs Monate und gegen die Ehefrau Bock ebenfalls sechs Monate Gefängniß. Die Vertheidiger plaidirten für ein niedrigeres Strafmaß und für Freisprechung der Ehefrau Bock.

Das Urtheil wurde erst um 3 Uhr Nachmittags verkündet. Nach demselben hatte der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung gewonnen, daß den beiden Mitangeklagten, Kellner Bock und der Ehefrau Bock, die unlautere Quelle bekannt gewesen, aus der der Angeklagte Ernst Bock schöpfte, und fällte daher mit Bezug auf diese Beiden ein freisprechendes Urtheil. Der Angeklagte Ernst Bock wurde dagegen nach dem Antrage des Staatsanwalts zu sechs Jahren Gefängniß und fünfjährigem Ehrverlust verurtheilt.

Vermischte Nachrichten.

Halle, 21. Dezember. In der Gr. Steinstraße hierselbst fiel ein über die Straße gespannter Telegraphendraht herab, und zwar so, daß er mit dem elektrischen Straßenbahn-Leitungsdraht in Berührung kam. Dadurch übertrug sich der starke Strom des Straßenbahndrahtes auf den Telephondraht, theilte sich den stromleitenden Zink- und Blechtheilen des Daches, von von dem der Draht herabhing, mit und drang weiter bis in das Innere des Hauses, wo an mehreren Stellen das Blei der Wasserleitungsrohre zerschmolz. Das Wasser strömte in Folge dessen mit Gewalt an mehreren Stellen aus, und ehe man zur Abstellung der Leitung gelangte, waren Wände und Decken durchweicht. Durch sofort herbeigeholte Leute der Post- und Straßenbahnverwaltung wurde die Ursache des Unfalls beseitigt.

— Der aus Oesterreich stammende Tenorist Gasperini ist dieser Tage in Barcelona verhaftet und nach Madrid transportirt worden, weil er im Verdacht steht, außerhalb seines Faches den Don Juan zu spielen. Gasperini hat jetzt in spanischen Blättern einen ungeheuer langen und launigen Protest gegen seine Verhaftung veröffentlicht. Er behauptet, daß er sich keiner Frevelthat schuldig fühle, wenn man es ihm nicht als Schuld anrechnen wolle, daß die Frau eines sehr bekannten spanischen Generals sich in ihn — Gasperini — „mit Erfolg" verliebt habe. Schon als Gasperini in Mahon (Minorca) sang, war ein Haftbefehl gegen ihn erlassen worden. Bei dieser Gelegenheit kam es zu einem Intermezzo. Während der österreichische Tenorist mit dem italienischen Namen in spanischer Sprache den „Raoul" in den Hugenotten sang, postirten sich auf der Bühne zwei modern gekleidete Polizeisoldaten neben ihn und ließen ihn nicht aus den Augen. Dem Publikum schien dieser Anachronismus sehr zu gefallen; denn es kam aus dem Lachen nicht heraus, noch mehr gefiel ihm jedoch die wirklich prächtige Stimme des unter Polizeiaufsicht stehenden „Raoul", und als es sich in der großen Scene des vierten Aktes von seiner Begeisterung ganz hinreißen ließ und „wie wild" applaudirte, fühlten auch die sonst so ernsten Vertreter der heiligen Hermandad ein menschliches Rühren und schüttelten bei offener Scene dem Tenoristen kräftig und herzlich die Hand. Die Wirkung dieser nicht zum Stück gehörenden Scene war großartig, und Gasperini hatte es nur diesem „Intermezzo" zu danken, daß er in Mahon seiner sicheren Verhaftung entging. In Barcelona scheint die Polizei weniger begeisterungsfähig zu sein, und so mußte Gasperini hier trotz seiner schönen Stimmmittel in den Kerker wandern. Ob seine Verhaftung — wie spanische Blätter behaupten — wirklich zu einem diplomatischen Notenwechsel Veranlassung geben, und ob die österreichische Regierung für ihren Tenor eine Entschädigungs-Summe fordern wird, das sind hochwichtige Fragen, deren Lösung erst die nächsten Tage bringen müssen.

Rom, 22. Dezember. (Telegr. Meld.) Nach hier eingetroffenen Privatmeldungen sind 200 heimkehrende Bahnarbeiter auf der Strecke Salmona-Isernia von einem Schneesturme überrascht worden. Eine Anzahl derselben erstickte, andere erfroren. 15 Leichen sollen bereits gefunden sein.

Börsen-Berichte.

Stettin, 23. Dezember. Wetter: Trübe. Barometer 777 Millimeter. Temperatur + 3° Reaumur. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 220—231 bez., per Dezember 232,00 G., per April-Mai 226 B. u. G.

Roggen still, per 1000 Kilogramm loko 220—229 bez., per Dezember 240,00 G., per April-Mai 1892 233,00 B., 232,50 G.

Gerste per 1000 Kilogramm loko pommersche 165—178 bez., Märker —,— bez.

Hafer, per 1000 Kilogramm loko 157 bis 166 bez.

Mais per 1000 Kilogramm Amerikaner fehlt, ungarischer 161 bez.

Rüböl ohne Handel.

Spiritus niedriger per 100 Liter a 100 Prozent loko 70er 49,00 bez., loko 50er —,—, per Dezember 70er 49,00 nom., per April-Mai 70er 50,80 nom., per August-September 70er 52,10 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Regulirungspreise: Weizen 232,00, Roggen 240,00, 70er Spiritus 49,00, Rüböl —,—.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt.

Weizen 224—230. **Roggen** 226—232. **Gerste** 165—172. **Hafer** 168—172. **Rübsen** —,—. **Heu** 3,00—3,50. **Stroh** 32—34. **Kartoffeln** 75—87. **Erbsen** ——.

Berlin, 23. Dezember. Weizen per Dezember 228,00—227,50 Mark, per April-Mai 222,50 Mark.

Roggen per Dezember 245,25—245,50 Mark, per April-Mai 228,75 Mark.

Rüböl per Dezember 58,00 Mark per April-Mai 58,80 Mark.

Spiritus loko 70er 50,30 Mark, per Dezember 70er 50,00 Mark, per April-Mai 70er 51,10 Mark, per Mai Juni 70er 51,30 Mark.

Hafer per Dezember 162,85 Mark, per April-Mai 166,75 Mark.

Petroleum per Dezember 22,80 Mark.

London. Wetter: Frost.

Berlin, 22. Dezember. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	105,90	London kurz	—,—
do. do. $3^1/_2$%	9o,4	London lang	—,—
Deutsche Reichsanl. 3%	84,50	Amsterdam kurz	—,—
Pomm. Pfandbriefe $3^1/_2$%	94 90	Paris kurz	—,—
Italienische Rente	90,60	Belgien kurz	—,—
" do. 3% Eisenb.-Oblig.	56,00	Bredow.Cement-Fabr.	98 00
Ungar. Goldrente	91,70	Neue Dampf.-Comp. (Stettin)	88 00
Rumän. 1881er amort. Rente	97,50	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	220,00
Serbische 5% Rente	84,60	„Union", Fabrik chem. Produkte	112,50
Griechische 6% Goldrente	72 60	**Ultimo-Course:**	
Ruff. Boden-Credit $4^1/_2$%	94,90	Disconto-Commandit	171,40
do. do. von 1880	93 60	Berliner Handels-Gesell.	127 40
Mexikan. 6% Goldrente	84,00	Oesterr. Credit	154,60
Oesterr. Banknoten	172,60	Dynamite-Trust	1?4,56
Russ. Banknot. Cassa	201,00	Bochumer Gußstahlfabrik	117,00
do. do. Ultimo	200,50	Laurahütte	106,90
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) $4^1/_2$%	101,2?	Harpener	148,50
do. (110) 4%	99,25	Hibernia Bergw.-Gesellsch.	56,0
do. (100) 4%	99,00	Dortm. Union St.-Pr.6%	65,20
P. Hyp.-A.-B.(100) 4% V. —VI. Emission	101 00	Ostpreuß. Südbahn	—,—
Stett Vulc.-Act. Litt. B	113,75	Marienburg-Mlawka-bahn	48,90
Stett Vulc.-Priorität.	125,50	Mainzerbahn	115,75
Stett Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	79,75	Norddeutscher Lloyd	99 00
6 proz Prioritäten	96, 0	Lombarden	36,40
Petersburg kurz	199,00	Franzosen	123,90

Tendenz schwach.

Hamburg, 22. Dezember, Nachm. 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 71,75, per März 64,75, per Mai 63,50, per September 62,50. — Behauptet.

Hamburg, 22. Dezember, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1 Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Dezember 14,15, per März 14,65, per Mai 14,85, per August $15,12^1/_2$. Ruhig.

Bremen, 22. Dezember. (Börsen-Schluß-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Besser. Loko 6,25 B. — Baumwolle ruhig.

Wien, 22. Dezember. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 11,48 G., 11,51 B. Roggen per Frühjahr 11,15 G., 11,18 B. Mais per Mai-Juni 6,49 G., 6,52 B. Hafer per Frühjahr 6,79 G., 6,82 B.

Amsterdam, 22. Dezember, Nachmittags. Weizen per März 266, per Mai 271. Roggen per März 249, per Mai 253.

Amsterdam, 22. Dezember Java-Kaffee good ordinary 53,00.

Amsterdam, 22. Dezember, Nachmittags. Bancazinn 54,75.

Antwerpen, 22. Dezember. Getreidemarkt. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 22. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 16 50 bez. u. B., per Dezember —,— bez., 16,50 B., per Januar-März —,— bez., 16 B., per September-Dezember —,— bez., 16 B. Stetig.

Paris, 22. Dezember, Nachmittags Rohzucker (Schlußbericht) ruhig, 88 % loko 38,50 bis 38,75. Weißer Zucker matt, Nr 3 per 100 Kilogramm per Dezember 40,25, per Januar $40,62^1/_2$, per Januar-April 41,00, per März-Juni 41,50.

London, 22. Dezember. 96% Javazucker loko 16,50, ruhig. — Rübenrohzucker loko 14,12, ruhig. — Centrifugal Cuba —,—.

London, 22. Dezember. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Dichter Nebel, Frost.

London, 22. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 16 Min. (Privat-Depesche.) Kupfer, Chili bars good ordinary brands 45 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 90 Lstr. 2 Sh. 6 d. Zink 22 Lstr. 12 Sh. 6 d. Blei 11 Lstr. 7 Sh. 6 d. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. — d.

Hull, 22. Dezember. Getreidemarkt. Weizen ruhig und unverändert. — Wetter: Frost.

Liverpool, 22. Dezember. Getreidemarkt. Weizen $^1/_2$ d. und Mais 1 d. niedriger, Mehl ruhig. — Wetter: Frost.

Glasgow, 22. Dezember, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 47 Sh. — d bis 47 Sh. $4^1/_2$ d.

Glasgow, 22. Dezember. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 501,073 Tons gegen 593,123 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 6 im vorigen Jahre.

Glasgow, 22. Dezember. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6320 Tons gegen 4440 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 22. Dezember, Vorm. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Januar —,—. Weizen per Dezember 107,75.

Newyork, 22. Dezember. Wechsel auf London $4,81^1/_2$. Petroleum in Newyork 6,45, in Philadelphia 6,40, rohes (Marke Parkers) 5,70. Pipe line certif. per Januar — D. $58^7/_8$ C. Mehl 4 D. 05 C. Rother Winter-Weizen loko 1 D. $07^1/_4$ C. Rother Weizen per Dezember 1 D. $05^5/_8$ C., per Januar 1 D. $05^7/_8$ C., per Mai 1 D. $07^1/_2$ C. Getreidefracht 4,00. Mais per Januar 53,00. Zucker $3^1/_{16}$. Schmalz loko 6,40. Kaffee Rio Nr. 7 13,75. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 12,62. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 12,07. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai $107^3/_4$.

Newyork, 22. Dezember. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9,263,965 Dollars gegen 7,989,809 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 228,245 gegen 1,693,525 Dollars in der Vorwoche.

Paris, 22. Dezember, Nachmittags. (Schluß-Kourse.) Träge.

		Kours vom 21.
3% amortisirb. Rente	96,55	96 50
3% Rente	95,20	$95,27^1/_2$
$4^1/_2$% Anleihe	$105,02^1/_2$	105,05
Italienische 5% Rente	$91,92^1/_2$	91,95
Oesterr. Goldrente	94,25	94,00
4% ungar. Goldrente	92,75	92,25
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	94,70	94,95
4% unifiz. Egypter	483,12	483,12
4% Spanier äußere Anleihe	$67^7/_8$	$67^5/_8$
Convert. Türken	18,40	$18,47^1/_2$
Türkische Loose	64,30	64,40
5% privil. Türk.-Obligationen	420 00	421,25
Franzosen	628 75	626,25
Lombarden	197,25	198,75
" Prioritäten	316,00	317,00
Banque ottomane	548,00	551,00
" de Paris	721,00	722,00
" d'escompte	397,00	397,00
Credit foncier	1238 00	1240,00
" mobilier	158,00	160 00
Meridional-Aktien	635,00	632,00
Panama-Kanal-Aktien	—,—	25,00
" 5% Obligationen	25,00	24,00
Rio Tinto-Aktien	453,70	457,50
Suezkanal-Aktien	2736 00	2737,00
Gaz Parisien	1435,00	1440,00
Credit Lyonnais	796,00	796,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	532,00	530,00
Transatlantique	582,00	585,00
B. de France	—,—	—,—
Ville de Paris de 1871	413,00	411,00
Tabacs Ottom.	348 00	349,00
$2^3/_4$ Cons. Angl.	—,—	96,00
Wechsel auf deutsche Plätze 3 M.	$122^{15}/_{16}$	$122^{15}/_{16}$
Wechsel auf London kurz	25,19	$25,18^1/_2$
Cheque auf London	$25,20^1/_2$	25,20
Wechs. Amsterdam k.	206,31	206,31
" Wien k.	211,50	211,50
" Madrid k.	448,50	449,50
Comptoir d'Escompte neue	527,00	527,00
Robinson-Aktien	—,—	84,30

Woll-Berichte.

Antwerpen, 22. Dezember, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Herren Wilkens u. Co.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Januar 4,50, per März $4,57^1/_2$, per Juni 4,65 Käufer, per Juli 4,70 bez.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 23. Dezember. **Der Kultusminister v. Gerber ist heute früh 4 Uhr gestorben.**

(Karl Friedr. Wilh. v. Gerber wurde am 11. April 1823 zu Eisleben geboren, er war nach einander Professor des deutschen Rechts an den Universitäten in Erlangen, Tübingen, Jena und Leipzig, bis er am 1. Oktober 1871 zum sächsischen Kultusminister berufen wurde.

Bern, 23. Dezember. Die radikal demokratische Fraktion der Bundesversammlung wählte ein Komitee, welches prüfen soll, in welcher Weise die Frage der Verstaatlichung der Eisenbahnen wieder in Fluß zu bringen ist.

Brüssel, 23. Dezember. Der internationale Studentenkongreß ist gestern Abend geschlossen. Die Verhandlungen behielten während der ganzen Dauer einen relativ gemäßigten Charakter bei. Der Kongreß erklärte die sozialistische Studentenschaft für einen integrirenden Theil der internationalen Arbeiterpartei.

Paris, 22. Dezember. Gestern Abend um 9 Uhr griff eine Diebesbande am Thore von Montreuil in der belebtesten Stadtgegend den Pferdebahnwagen an. Die Pferde wurden angehalten und Kondukteur und Kutscher fast erschlagen. Bei dem Versuche der Bande, die Passagiere auszurauben, entstand ein heftiges Handgemenge. Schließlich ist es gelungen, einige Verhaftungen vorzunehmen.

Paris, 23. Dezember. Der Kultusminister ordnete die sofortige Entfernung der Jesuitenpatres aus den Schulen an.

Offiziell wird mitgetheilt, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Griechenland heute in Paris beginnen, nachdem die Vorbesprechungen in Athen beendet sind.

Paris, 23. Dezember. Diese Nacht wurde der Versuch gemacht, die große Verlags-Druckanstalt Quentin in Brand zu stecken. Man glaubt an ein anarchistisches Attentat; es waren alle Gasröhren aufgeschnitten und die Gashähne aufgedreht.

Albert Wolff vom „Figaro" ist gestern Abend an der Lungenschwindsucht gestorben.

Rom, 22. Dezember. Die „Agenzia Stefani" theilt nach zuverlässigen Informationen mit, daß das heute Abend von der „Opinione" verbreitete Gerücht von einer schweren Erkrankung des Papstes vollständig der Begründung entbehre.

Mailand, 23. Dezember. In Pavia wurde gegen die Gedenktafel des Königs Carlo Alberto neuerdings ein anarchistisches Bombenattentat vollführt. Der Schaden ist indeß nur unbedeutend.

Belgrad, 23. Dezember. Der Unterrichtsminister ordnete wegen der hier herrschenden Influenza die Schließung sämmtlicher Schulen bis zum 12. Januar an.

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Weihnachtsfeiertage werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um $8^3/_4$ Uhr.
Herr Konsistorialrath Brandt um $10^1/_2$ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl).
Herr Generalsuperintendent Potter um 5 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Pastor primarius Pauli um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Lülmann um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 2 Uhr.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Klessen um $9^1/_2$ Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Prediger Stephani um 10 Uhr.
Herr Divisionspfarrer Klessen um $1^1/_2$ Uhr.
(Jugendgottesdienst.)
Herr Prediger Dr. Scipio um 5 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche:
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Hasert um 5 Uhr.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Schulz um $9^1/_2$ Uhr.
(Predigt und Abendmahl, Beichte um 9 Uhr.)
Nachmittags 4 Uhr Christfeier unter dem brennenden Weihnachtsbaum:
Herr Pastor Schulz.

Im Johanniskloster-Saale (Neustadt):
Herr Pastor Müller um 9 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.

In der Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Liebig um $9^1/_2$ Uhr.
Herr Prediger Liebig um 4 Uhr.

Taubstummen-Anstalt (Elisabethstr. 36.):
Herr Direktor Erdmann um 10 Uhr.

Knabenhort (Apfelallee):
Herr Pastor Schulz um $9^1/_2$ Uhr.
(Beichte und Abendmahl um 9 Uhr).

In der lutherischen Immanuel-Gemeinde (Elisabethstraße 46):
Herr Pastor Zoeller um $9^1/_2$ Uhr.

Im Saale des Gertrud-Stiftes:
Herr Prediger Stephani um 6 Uhr.

Im Seemannsheim (Krautmarkt 2, II):
Herr Pastor Thimm um 10 Uhr.

In der Lukas-Kirche.
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
Herr Prediger Dünn um $2^1/_2$ Uhr.

In Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.
Herr Pastor Brandt um 6 Uhr.
(Liturgische Feier.)

In Salem (Torney):
Herr Konsistorialrath Gutschmidt um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.

In der Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um $10^1/_2$ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Rahn um 2 Uhr.

Im Marchandstift (Bredow):
Herr Prediger Liermann um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Deicke um $2^1/_2$ Uhr.

Züllchow (Luther-Kirche):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Liermann um $2^1/_2$ Uhr.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Löwestrasse 8
ist zum 1. Januar eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. part. links.

Junkerstr. 6—7, kleine Wohnungen.
Stube, Kammer, Küche m. Wasserl. sogl. oder später zu vermiethen. Näheres grüne Schanze 10, 1 Tr. l.

Bogislavstraße 37 ist eine Wohnung von 2 St., Küche u. Zubeh., Pr. 22 Mk., a. r. Leute z. 1. Jan. zu vermiethen. Daselbst auch **Remise und Pferdestall.**

H. Wohn. v. St., K. u. K. z. v. Näh. Rosengarten 53, 2 T.

Pölitzerstr. 67 sind Wohnungen von 2 bis 3 Stuben und Zubehör zum 1. Januar 1892 zu vermiethen.

Louisenstr. 2 wird eine kleine Wohnung von Stube, Kammer u. Küche, miethsfrei.

Friedrichstraße 9,
1 Treppe.
Eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermiethen
2 Treppen.
Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.
Im Hinterhause, 3 Treppen linke eine geräumige Wohnung von Stube, Kammer, Küche zu vermiethen.
Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.

Kirchplatz 3, 2 Tr
Eine herrschaftliche freundliche Wohnung von 3 Stuben, Cabinet, Wasser-Closet und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres 1 Treppe.

Pelzerstr. 10 2 Stuben u. Küche z. 1. Jan. z. verm.

Krautmarkt 1, 1 Tr., ist e. Woh. v. 3 Zim. zu verm.

Eine freundl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zum 1. Januar zu vermiethen Fuhrstraße 8, II.

Wohnung von Stube, Kammer und Küche zu vermiethen. Zu erfragen **König-Albertstraße 9,** 2 Treppen rechts.

Pölitzerstr. 67 Stube, Kammer, Küche u. Entree zum 1. Februar 1892 zu verm.

Wohnungen von 2 Stuben und Küche sofort oder später zu vermiethen Bollwerk 37, 3 Tr.

2 Stuben u. Küche z. 1. Januar zu verm. Gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.

Petrihofstr. Nr. 53
Wohnungen von 3 Stuben und Zubehör zum 1. Jan. zu vermiethen.

Rosengarten 31
Stube, Kammer, Küche sofort zu vermiethen.

Falkenwalderstraße 30 Seitenflügel 2 Stuben und Zubehör z. 1. Jan. zu verm. Näheres 1 Tr.

Pelzerstr. 10 ein Keller als Lagerraum zu verm.

Stuben.

Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l. e. möbl. Z. u. K. m. Pens. z. v.

Eine leere Stube mit Kloset und sep. Eingang zum 1 Januar zu vermiethen Wilhelmstr. 22, v. 4 Tr. r.

Verkäufe.

Salmiak-Terpentin-Seife
pr. Pfund 25 ₰,
Schnitzel-Seife
pr. Pfund 25 ₰
empfiehlt **Gustav Encke,**
Seifenfabrik, Schuhstr. 8.

Strickmaschinen
neuester bewährtester Konstruktion offerire zu billigsten Preisen und ertheile gründlichen und sachgemäßen Unterricht gratis.
Bestes Erwerbsmittel für alleinstehende Damen.
Koulanteste Zahlungsbedingungen, leichte Abzahlungen. Prospekte frei.
Arnold Blaesing, Stettin,
Breitestraße 20.

Winterüberzieher,
gute **Betten,** gold. u. silberne
Uhren
ganz **billig zu verkaufen**
Leihhaus, Wollweberstr. 40.

Unübertroffen
bestes ärztlich empfohlenes **Linderungsmittel** bei
Keuchhusten,
Heiserkeit und Katarrh.
Nur ächt in verschlossenen, mit meiner Etiquette und Schutzmarke versehenen Flaschen à **50** und **100 Pf.,** vorräthig bei Herrn **W. Wagner,** Lastadie, **Stettin.**
Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.
J. H. Merkel, Leipzig.
J. H. Merkel's Schwarzer Johannisbeersaft.

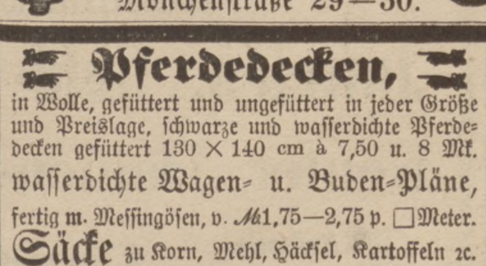


R. Knispel,
Uhrmacher
gr. Wollweberstr. 20|21,
reparirt und verkauft alle Arten Uhren am billigsten unter Garantie, z. B.: für Reinigen einer Cylinderuhr 1 ℳ 50 ₰, für Reinigen einer Ancreuhr 2 ℳ, für eine neue Zug- oder Spiralfeder 1 ℳ 50 ₰, für alle Arten Uhrgläser à Stück 50 ₰, 1 Zeiger 25 ₰.
Bitte auf Firma zu achten.

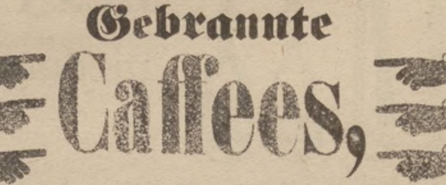
Brüsseler Corset-Fabrik
Stettin, 31 Mönchenstr. 31
(vis-à-vis der **Saunier**'schen Buchhdlg.).
Unsere Corsets, welche sich durch hervorragende gute Formen und solide Fabrikation auszeichnen, wegen ihres leichten und zwanglosen Tragens ärztlich empfohlen, geben schöne schlanke Figur und sind dauerhaft und chic!
In allen Farben, Qualitäten und Stoffen von 75 ₰ bis 30 ℳ vorräthig.
In Umstands-, Nähr- und Gesundheits-Corsetten, hygienischen Gradehaltern nach Prof. Dr. Orth, Ausgleichungen, Tournüren ꝛc. ꝛc. halten wir stets reichhaltigste Auswahl!
P. S. Auswärtige Bestellungen auf Auswahlsendungen werden sofort berücksichtigt!



Uhren! Uhren!
aller Art
zu Weihnachts-Geschenken.
Billigste Preise.
E. Steffen,
Uhrmacher,
Mönchenstraße 29—30.



Pferdedecken,
in Wolle, gefüttert und ungefüttert in jeder Größe und Preislage, schwarze und wasserdichte Pferdedecken gefüttert 130 × 140 cm à 7,50 u. 8 Mk.
wasserdichte Wagen- u. Buden-Pläne,
fertig m. Messingösen, v. ℳ 1,75—2,75 p. □Meter.
Säcke zu Korn, Mehl, Häcksel, Kartoffeln ꝛc. in allen Größen, ebenso **große Partien gebrauchter** Säcke, werden auch **leihweise** abgegeben. **Scheuertücher** für Wiederverkäufer offerirt zu billigsten Fabrikpreisen
Adolph Goldschmidt,
Säcke- u. Plan-Fabrik,
Neue Königsstraße 1. Telephon Nr. 325.



Gebrannte Caffees,
fein und reinschmeckend,
per Pfund 1,20, 1,30, 1,40, 1,60, 1,80,
empfiehlt
Emil Ummus,
Schuhstraße 26, Ecke Fuhrstraße.

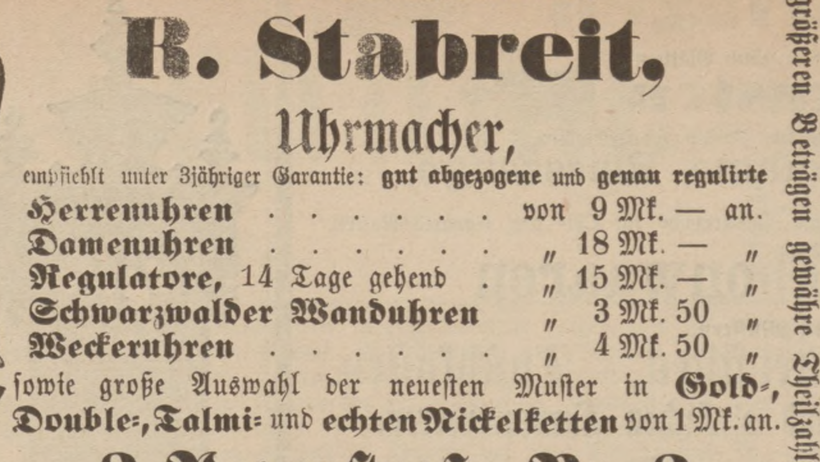
1000 Briefmarken ca. 170 Sorten 60 ₰. **100** verschiedene **überseeische** 2.50 ℳ **120 bessere europäische** 2.50 ℳ bei
H. Zechmeyer, Nürnberg. Ankauf. Tausch



Hugo Peschlow,
4, Breitestr. 4,
früher Breitestraße 65,
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.
Beamten und Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

Der echte und bekannte
Alpenkräuter-Brustthee
von Botaniker **Schiesser,** ein billiges, aber anerkannt wirksames Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, gestörter Verdauung ꝛc. ꝛc., in Packeten à 40 Pf. zu haben in der **Adler-Apotheke,** Lastadie, Stettin.





2 Papenstraße Nr. 2
vis-à-vis der Jacobikirche.
R. Stabreit,
Uhrmacher,
empfiehlt unter 3jähriger Garantie: **gut abgezogene** und **genau regulirte**

Herrenuhren	von	9 Mk. — an.
Damenuhren	„	18 Mk. — „
Regulatore, 14 Tage gehend .	„	15 Mk. — „
Schwarzwalder Wanduhren	„	3 Mk. 50 „
Weckeruhren	„	4 Mk. 50 „

sowie große Auswahl der neuesten Muster in **Gold-, Double-, Talmi-** und **echten Nickelketten** von 1 Mk. an.
2 Papenstraße Nr. 2
vis-à-vis der Jacobikirche.
Bei größeren Beträgen gewähre Theilzahlung.

Neu eröffnet!
Café Carolus
Wiener Café mit allem Comfort der Neuzeit.
Pölitzerstrassen- und Buggenhagenstrassen-Ecke.
Carl Lehmann.



Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren, Puppen und Puppenartikeln
von den Einfachsten bis Elegantesten.
Empfehle mein großes Lager von Leder-, Fell- und Holzschaukelpferden, Speichern, Burgen, Hauptwachen, Kaufläden, Trommeln, Fuhrwerken in Holz und Blech, Puppenstuben, Küchen und Kochherden in allen Größen.
Ferner
halte einen großen Posten dauerhaft gearbeiteter 50 Pfg.-Spielsachen in den neuesten Mustern.
Schuhstr. 21. **M. Krüger,** Schuhstr. 21.



Garantirt reiner Kornbranntwein.

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich die **General-Niederlage** der hier durch ihren sogenannten „Richtenberger Korn" seit 50 Jahren rühmlichst bekannten Getreidebrennerei des Herrn **Carl Sass** in **Stralsund** für deren feine Spezialitäten übernommen habe. Ich offerire:
Wallensteiner (ganz alter gepflegter Korn)
Liter 1,60 ohne Glas,
Tafel-Aquavit (hochrektifizirt fuselfrei)
Liter 1,25 ohne Glas.
„Wiederverkäufern Rabatt."
Ich bitte alle Liebhaber und Kenner höflichst, sich durch einen Versuch zu überzeugen, daß diese hochfeinen gepflegten Branntweine an **Wohlgeschmack und Billigkeit alle** besseren **Nordhäuser, Gilka** und die meisten **Cognacsorten weit übertreffen.**
F. W. Asendorpf,
große Wollweberstraße 40.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle mein reichhaltiges Lager von
Haus- und Küchengeräthen, Hänge-, Tisch- und Wandlampen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
L. Petri,
Klempnermeister, Pölitzerstr. 17, Birkenallee-Ecke.

Ferd. Winguth, Breitestr. 8,
Glas- und Porzellanhandlung.
Empfehle zu
Weihnachts-Geschenken
Tafel-, Kaffee- und **Waschgeschirre** in großer Auswahl. Echtes **Zwiebelporzellan** aus der **Königl. Manufactur** in Meißen. Viele Artikel zum **Zimmerschmuck** und täglichem Gebrauch zu billigen Preisen.



Hermann Thoms
Juwelier
Stettin
Schulzenstrasse 3. Am Kohlmarkt.
Gegründet im Jahre 1868.
Reichhaltiges Lager von **gefassten Juwelen**
Gold- und Silberwaaren
Genfer Herren- und Damenuhren
Trauringe
Alfenide-Bestecksachen
in jeder Preislage.
Eigene Kunstwerkstätte.
◄ Auswahlsendungen umgehend. ►
Sonntags geöffnet
v. 7—9, 12—1 u. 3—6 Uhr Nachm.

Mais-Brod,
groß und schön im Geschmack, jedoch ohne Rabatt, empfiehlt die Bäckerei
Mittwochstr. 21—22.

R. Mohnike,
Uhrmacher,
Falkenwalderstraße 16,
empfiehlt goldene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art, sowie Regulateure, Wanduhren und Wecker zu reellen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.
Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr mäßigen Preisen gemacht.

Rüsttaue. Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf. **R. Wernicke,** Seilermeister, gr. Wollweberstr. 39.

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Selterflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Komtoir Frauenstr. 14. Lager: Blechbude, Oberwiek

Verkauf
von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Pianinos, kreuzs., v. **380 Mk.** an.
Ohne Anzahl. **à 15 Mk.** monatl.
Kostenfreie, 4wöch. **Probesend.**
Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

Fahnen u. Banner für Vereine u. Innungen jeder Art, gestickt u. gemalt, in anerkannt vorzüglichster Ausführung, **Schärpen, Vereinsabzeichen, Schleifen, Fahnenbänder** ꝛc. ꝛc.
Fahnen u. Flaggen aus la Marine-Schiffs-Flaggentuch. **Wappenschilder, Inschriften, Transparente,** sowie sämmtl. **Decorationsgegenstände** für Festlichkeiten.
Fahnen-Manufactur
Franz Reinecke, Hannover.
Preisverzeichnisse und Skizzen kostenfrei.

Gummi- und Filzschuhe
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. Babekuhl,
Mönchenstraße 29—30, Eingang Roßmarkt.
„Roediger Margarine ist die beste!!!

6500 ganze Flaschen Champagner
à ℳ 1,15 per Flasche, garantirt reiner Traubenwein, haltbar, auch in kleinen Posten abzugeben. Probeflaschen gegen Nachnahme. Anfragen u. **„Sekt 38"** postlagernd Mainz.

Carl Bressel,
Büchsenmacherei-, Gewehr-, Waffen-, Munitions- und Jagdutensilien-Lager,
Stettin, jetzt Papenstraße No. 15,
zwischen Breitestraße und Rosengarten.
Erstes größeres Ladengeschäft dieser Branche hier am Platze. Größte Auswahl bei billigsten Preisen unter Garantie.



Wer irgend ein Instrument od. **Musikwerk** zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen
illustrirten Pracht-Catalog
gratis und franco senden. Prinzip: **Beste Waare, bill. Preise.** Neuheiten: **Pianophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeons, Violinen, Zithern, Guitarren** etc.
H. Behrendt,
Import, Fabrik- und Export-Geschäft
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Spezial-Tischlerei für Küchenmöbel,
Pölitzerstr. 1.
Große Auswahl neuester Muster-Spinde, Abwaschtische, Leiterstühle u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen
H. Solbrig, Tischlermeister.

Großes Brot!
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
A. Buske, Oberwiek 54.

Garantie für Prima-Waare
A. Toepfer, Hoflieferant
Stettin.
Bewährte Wäschewringmaschine.
zum Fabrik-Preis.
Passendes Weihnachtsgeschenk.

Malvorlagen

in Heften und in einzelnen Blättern.

Malkasten

für Aquarell-, Oel-, Porzellan-, Pastell-, Spritz-Malerei.

Staffeleien, Blendrahme, Reisszeuge,

Wandteller aus Blech- und Papiermaché für Oel- und Aquarell-Malerei.

Gravirte Thonwaaren

in diversen Mustern.

Mal- und Zeichenutensilien, Tuschkasten.

Neuheiten in eleganten und einfachen Luxuspapieren.

W. Reinecke, Frauenstr. 26.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen: feinste Parfümerien (Toiletteseifen, Taschentuchparfüms etc.) sowie elegante mit Parfümerien gefüllte Cartonnagen in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Schindler & Muetzell.

Verkaufslager: Mittwochstraße Nr. 11—12.

Abziehbilder

für Lichte, technische Zwecke und zu Laterna Magica ganz neue Muster empfiehlt billigst

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.

Christbaumschnee.



Flammensichere Watte,

schöner Schmuck,

Eisflimmer zum Bestreuen

a Schachtel 1 Mark 10 Pfg.,

Glasbehänge

in größter Auswahl.

Die praktischen

Baumleuchter,

leicht durch Schiebevorrichtung zu befestigen, empfiehlt billigst

J. Zielke,

Wattenfabrikant,

Fuhrstraße 26.

Photographie-Albums.

Von heute ab verkaufe aus meinen beiden Geschäften bereits die

sämmtlichen Neuheiten des kommenden Jahres

und habe davon

Muster im Schaufenster

in größerer Zahl ausgestellt, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade.

Besonders erwähne meine neuen

Photographiealbums in **Plüsch, Kugel- u. Moirée-Plüsch,** als besonders elegant und preiswerth.

Photographiealbums in **Schaf-** und **Kalbleder** in ganz **neuen modernen Ausstattungen,** Beschlägen 2c., **hell und dunkel** und mit den verschiedensten Innentheilen, in wirklich überraschend großer Auswahl.

Dedikations-Albums in ganz großem Folioformat, als Geschenk für Jubiläen, Vereine 2c.

Photographie-Albums auf Ständern, ganz neu, schönster Zimmerschmuck.

Indem noch auf meine **Photographiealbums** mit **Musik** aufmerksam mache, bemerke, daß ich durch sehr große direkte Bezüge die Preise noch **wesentlich billiger** stellen konnte und verkaufe meine **Photographiealbums** in **großem Quartformat** bereits **von 1 M. an,** in Plüsch von 1,50 Mk. an, in Ganzleder von 2 Mk. 50 Pf. an, in Kalbleder von 6 Mk. an. **Große Photographie-Album mit Musik** von 12 Mk. an.

Stettin, den 10. Dezember 1891.

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10 Kirchplatz 4.

Feinste

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

preisgekrönt mit den ersten Preisen

von Fr. Nienhaus Nachfl, Düsseldorf.

Käuflich überall in den ersten Geschäften der Branche.

General-Agentur:

C. E. Lemcke, Stettin.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

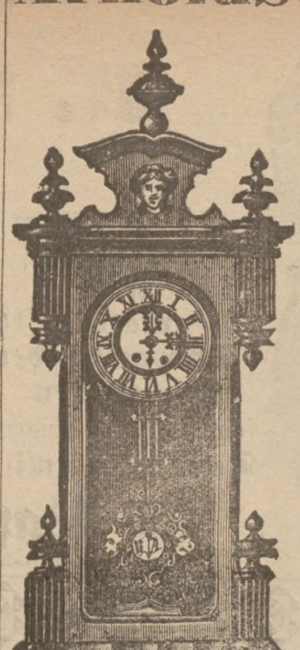
empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Auch Theilzahlung gestattet.

Max Borchardt,

Beutlerstrasse 15—18, I., II. u. III.

Arnold Schmidt



Uhrmacher,
4 gr. Oderstr. 4
empfiehlt sein großes Lager aller Arten
Uhren
zu sehr billigen Preisen unter mehrjähr. Garantie.
Großes Lager von
Regulatoren
zu auffallend billigen Preisen.
Größte Auswahl der neuesten
Gold-Doublee-, Talmi- und Nickel-Ketten
für Damen u. Herren.
4 gr. Oderstr. 4.

Größte Auswahl.

Für den

Weihnachtstisch

empfehle ich folgende beliebte **Präsente:**

Velour-Teppiche, 3 Ellen lang, 2 Ellen breit, von 14 Mark an,

Plüsch-Teppiche, 3 Ellen lang, 2 Ellen brei, von 17 Mark an,

Bett- u. Klovier-Teppiche von 1 Mark an.

Linoleum-Teppiche, bis zur Größe von 275×366 Ctm., unentbehrlich für Eßzimmer,

Läuferstoffe in Wolle, Linoleum und Cocos.

Tischdecken in Plüsch, Chenille, Fantasie und Gummi.

Angorafelle, schönfarbig und wollreich.

Reisedecken,

Sophakissen,

Fußkissen in Brüsseler Stoff von 2,50 Mark an,

Wandschoner.

Gummi- u. Hausschürzen von 2 Mk. an, beste Qualität 3,50 Mk.

Gummi-Tischdecken in prachtvollen Leinendamastmustern.

Paul Lindenberg

(vorm. **Ruge & Stahnke**), gegründet 1871,

obere Breitestr. 68.

Billigste Preise.

Wiener Weizenmehl

(Kaiser-Auszug),

Weizenmehl 000,

Weizenmehl 00,

Pfund-Bärme,

täglich frisch,

empfiehlt billigst

Emil Umnus, vormals **Alexius Pahl,**

Schuhstraße 26.

A. Schwartz, Stettin

Gr. Domstrasse 23.

Halifax-Patent

Schrauben-Schlittschuhe m. Riemen

Die

Delikatessenhandlung

von

Max Möcke's Wwe.

Th. Zimmermann Nachfolger,

Mönchenstr. 25,

empfiehlt zu Präsenten geeignet:

Frischen allerfeinsten Astrachaner Perl-Caviar,

sowie feinen großkörnigen

Ural- und Elb-Caviar

in kleinen und größeren Tönnchen,

beste

Rügenwalder Gänsebrüste

mit und ohne Knochen,

Straßburger Gänseleber- und Wild-Pasteten

in Terrinen und Blechdosen,

Muscatel-Rosinen, Datteln, Marocc. Sultanfeigen, candirte Früchte und Catharinenpflaumen

in eleganten kleinen und größeren Originalpackungen,

elegante

Delikateß-Körbchen und Kistchen, echte französische, holländische und deutsche Liqueure

in geschmackvoller Ausstattung, sowie

Suchard-Chocoladen,

neue feine Thees

in Blechdosen zu 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo,

feine Bisquits

in eleganten Dosen von **Huntley & Palmers** und **Krietsch.**

Telephon Nr. 265.

J. F. Meier & Co.,

Breite-Straße 36/38,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager zu ermäßigten, festen Preisen:

Spitzen, Stickereien, Morgenhäubchen, Spitzenkleider und Ballumhänge, Weiß u. crême gest. Batistkleider, Glatte u. bunt lein. Taschentücher, Seidne Tücher, schwarzseid. Schürzen, Haus-, Küchen- und Kinderschürzen, Tischdecken, Divan- und Plüschdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Portièren in Chenille u. Wolle, Abgepaßte coul. woll. Gardinen, Gestickte Schweizer Tüll-Gardinen, Englische Tüllgardinen u. Stores, Wollnen Fries und Borden zu Fensterbehängen, Plüsch- und Möbelstoffe zu Sophabezügen, Teppiche, Pult- u. Bettvorleger.

J. F. Meier & Co.,

Breite-Straße 36/38.

W. Ambach

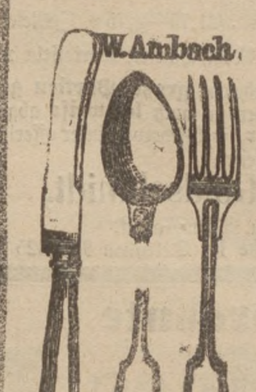
(Inhaber **H. & C. Brandt**),

Stettin, Kohlmarkt, Ecke der Mönchenstrasse.

Reichhaltiges Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Genfer Damen- und Herrenuhren,



Corallen-, Granat- und Silberschmuck.

Silber- und Alfenide-Essbestecke:

Messer, Gabel, Löffel etc.

in den verschiedensten Mustern und Qualitäten.

Portofreie Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Postadresse: **W. Ambach, Stettin.**

Napfkuchen!!

Zum heiligen Abend halte, wie bekannt, vorräthig:

Altdeutschen, abgeriebenen, hausbackenen	Napfkuchen,	Wölfe, ff. Stollen, Torten	in schöner Auswahl.

Bitte um geneigten Zuspruch.

Paul Lefèvre,

große Wollweberstr. 36.